



# **Konzernabschluss 2010/2011 der mutares Gruppe**

**München den 30. September 2011**

## Inhalt

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>A.</b> | <b>Brief des Vorstands</b>  | <b>3</b>  |
| <b>B.</b> | <b>Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>             | <b>4</b>  |
| <b>C.</b> | <b>Konzernlagebericht</b>   | <b>5</b>  |
| 1.        | Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell           | 5         |
| 2.        | Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis                                | 7         |
| 3.        | Lage des Konzerns einschliesslich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage | 10        |
| 4.        | Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung                         | 11        |
| 5.        | Nachtragsbericht  | 13        |
| 6.        | Prognosebericht   | 13        |
| <b>D.</b> | <b>Konzernbilanz</b>  | <b>15</b> |
| <b>E.</b> | <b>Konzern-Gewinn und –Verlustrechnung</b>                            | <b>16</b> |
| <b>F.</b> | <b>Konzernanhang</b>  | <b>17</b> |
| 1.        | mutares AG - Kurzprofil   | 17        |
| 2.        | Allgemeine Erläuterungen zur Rechnungslegung                          | 17        |
| 2.1       | Konsolidierungskreis  | 18        |
| 2.2       | Konsolidierungsmethoden   | 19        |
| 3.        | Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden                                 | 20        |
| 4.        | Erläuterungen zur Bilanz  | 23        |
| 5.        | Erläuterungen zur Gewinn- Und Verlustrechnung                         | 30        |
| 6.        | Sonstige Angaben  | 31        |
| 7.        | Anlagen zum Konzernanhang   | 37        |
| <b>G.</b> | <b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>                       | <b>40</b> |
| <b>H.</b> | <b>Impressum</b>  | <b>42</b> |

## A. BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2010/ 2011 verlief für die mutares-Gruppe sehr erfreulich und konnte mit einem deutlichen Wachstum in Umsatz und Ertrag abgeschlossen werden. Grundlage hierfür waren die Sanierungserfolge in den Beteiligungen in Verbindung mit einem sich von der Wirtschaftskrise seit Anfang 2010 erholenden Markt.

Der Umsatz im Konzern stieg im Berichtszeitraum vom 01.04.2010 bis zum 31.03.2011 im Vergleich zum Vorjahr um 110% von EUR 60,7 Mio. auf EUR 127,6 Mio. Das operative Ergebnis (EBITDA) stieg in der gleichen Periode um 95% von EUR 8,1 Mio. auf EUR 15,8 Mio. Der Jahresüberschuss beträgt EUR 8,3 Mio. und liegt um EUR 4,3 Mio. oder 108% über dem Vorjahr. Insgesamt wurden Konzern-Umsatz und Konzern-Jahresüberschuss im dritten Jahr in Folge erneut gesteigert.

Die Sanierungserfolge in den Beteiligungen spiegeln sich deutlich in der Verbesserung des operativen Cashflows von EUR -1,4 Mio. auf EUR 3,2 Mio. wieder. Der Finanzmittelbestand zum Stichtag hat sich von EUR 12,5 Mio. auf EUR 14,0 Mio. erhöht.

mutares hält zum 31.03.2011 fünf Beteiligungen in Europa mit über 1'500 Mitarbeitern.

Zur Beteiligung der Aktionäre am Erfolg der mutares-Gruppe schlagen wir der Hauptversammlung vor, erstmals eine Dividende i.H.v. EUR 0,48 je Aktie auszuschütten.

Die weitere Entwicklung der mutares AG beurteilen wir im neuen Geschäftsjahr auch weiterhin sehr zuversichtlich. Basis hierfür ist sowohl der Erfolg der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen mit der einhergehenden Steigerung der operativen Ergebnisse in den bestehenden Beteiligungen als auch die Aussicht, das Beteiligungsportfolio durch Erwerb neuer Beteiligungen weiter auszubauen.

Im neuen Geschäftsjahr konnten mit der Übernahme des Geschäftsbereichs Decorative der HUBER Packaging Group sowie der Rubbens Gruppe, bereits 2 Transaktionen erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit einer Bilanzsumme von EUR 100 Mio. und einer Eigenkapitalquote von 32% im Konzern sehen wir uns für weiteres Wachstum im Sanierungsgeschäft gut aufgestellt.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Mit freundlichen Grüßen



Robin Laik  
Vorstand M&A



Dr. Axel Geuer  
Vorstand M&A



Dr. Kristian Schleede  
Vorstand Finanzen



Dr. Wolf Cornelius  
Vorstand Operations

**B. KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE**

| <b>in kEUR</b>                            | <b>2010/ 2011</b> | <b>2009/ 2010</b> | <b>2008/ 2009</b> |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Konzern-Umsatz                            | 127'575           | 60'691            | 5'508             |
| EBITDA                                    | 15'756            | 8'086             | 1'017             |
| Konzern-Jahresüberschuss                  | 8'254             | 4'012             | 514               |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 3'215             | -1'351            | 4'294             |
| Bilanzsumme                               | 100'261           | 105'604           | 11'334            |
| Eigenkapital                              | 32'028            | 23'207            | 854               |

## C. KONZERNLAGEBERICHT

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell

- Heterogene aber positive Entwicklung der Rahmenbedingungen im Euroraum

In der ersten Hälfte des Jahres 2010 setzte sich die Erholung der Weltwirtschaft, die bereits im Vorjahr eingesetzt hatte, fort. Laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) wuchs der Welthandel in diesem Zeitraum deutlich und erreichte nahezu das Rekordniveau des ersten Halbjahres 2008. Für diese Entwicklung waren insbesondere die Schwellenländer Asiens und Lateinamerikas verantwortlich. Aber auch einige westliche Länder leisteten durch eine hohe Exportaktivität und wachsende Konsumausgaben einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Erholung. Im dritten Quartal des Jahres 2010 ließ die Dynamik der weltwirtschaftlichen Erholung etwas nach. Dies ist unter anderem auf das Auslaufen der Konjunkturpakete und die Sparmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung in einigen Ländern zurückzuführen. Insgesamt sind die konjunkturellen Aussichten aber unverändert positiv. Vor allem exportstarke Volkswirtschaften können weiterhin von der Wachstumsdynamik Asiens profitieren. Insgesamt erwartet das IfW, dass die weltweite Produktion in 2011 um rund 4,5 Prozent wächst und damit annähernd so stark steigt wie in den Jahren vor der Finanzmarktkrise.

Auch im Euroraum beschleunigte sich die konjunkturelle Erholung im ersten Halbjahr 2010. Besonders exportorientierte Volkswirtschaften wie Deutschland profitierten von der Wiederbelebung des Welthandels. Während in Deutschland der Produktionszuwachs 2,2 Prozent betrug, legte das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum ohne Deutschland lediglich um 0,6 Prozent zu. Einen unterdurchschnittlichen Anstieg der Produktion verzeichneten Portugal, Spanien und Italien, während die Gesamtproduktion in Griechenland und Irland sogar zurückging. Insgesamt kühlte sich das konjunkturelle Wachstum in der zweiten Hälfte des Jahres 2010 leicht ab.

Die Schuldenkrise in Europa und in den Vereinigten Staaten hat seit Juli 2011 zu einer Verunsicherung der Finanzmärkte geführt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren jedoch keinerlei Auswirkungen auf das operative Geschäft der mutares Portfolio-Unternehmen festzustellen. Eine etwaige zukünftige Abschwächung der Konjunktur kann jedoch zur Beeinträchtigung der Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen führen. Andererseits ergeben sich aus der Krisensituation zusätzliche Chancen auf einen weiteren Ausbau des Portfolios der mutares.

- mutares Geschäftsmodell

mutares erwirbt Beteiligungen an Unternehmen mit großem Wachstumspotenzial sowie Unternehmen in Sondersituationen. Unter anderem können folgende Situationen zu Unternehmenskäufen führen:

- Abspaltung von Konzernen,
- unregelmäßige Unternehmensnachfolge,
- kurzfristiger Liquiditätsengpass,
- unausgeglichene Bilanzstruktur,
- anstehende Restrukturierung und Sanierung.

Gemeinsames Merkmal ist die Möglichkeit, durch strategische und operative Verbesserungen Ertragssteigerungspotenziale zu erkennen und zu realisieren.

Die Wertschöpfung der mutares AG reicht vom Erwerb des Unternehmens bzw. eines Teiles davon über die Unterstützung der operativen Führung bis hin zur Veräußerung von Beteiligungen. Diese Tätigkeiten werden dabei durch eigene Mitarbeiter und/oder externe Berater der mutares AG erbracht. Diese Berater sind anerkannte Branchenexperten, die über ihre Beteiligung am Erfolg der Gesellschaft partizipieren.

mutares beschränkt sich nicht auf das bloße Halten und Verwalten von Beteiligungen. Erworbene Beteiligungsunternehmen werden mithilfe eines aktiven Beteiligungsmanagements unterstützt und konsequent weiterentwickelt, um ihr Potenzial so weit wie möglich auszu-schöpfen und dadurch den Unternehmenswert zu steigern.

Im Gegensatz zu vielen anderen Beteiligungsgesellschaften verfügt bei mutares das Management über eigene operative Sanierungserfahrung. Unter anderem haben alle Vorstandsmitglieder selbst über mehrere Jahre Unternehmen geführt und saniert. Neben eigenen Mitarbeitern besitzt mutares darüber hinaus ein breites Kontaktnetzwerk von operativ erfahrenen Managern, die für die Sanierung in den akquirierten Beteiligungen bereit stehen. Aus diesem Pool heraus können aufgrund des breiten Erfahrungshintergrunds sowohl unterschiedliche Branchen als auch alle wesentlichen Funktionen der Wertschöpfungskette abgedeckt werden. Durch diesen Know-how Pool ist die Verfügbarkeit von Management Expertise für die Portfoliounternehmen jederzeit flexibel gewährleistet.

Der Vorstand überprüft permanent neue Akquisitionsmöglichkeiten. Der aktuelle Fokus liegt auf:

- Unternehmen aus dem Industrie- und Konsumgüterbereich
- Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen mit etablierter Marktposition
- Firmen mit Sitz in Europa
- Transaktionen mit einem bevorzugten Transaktionsvolumen von 20 Mio. EUR bis 150 Mio. EUR Umsatz
- Erkennbaren operativen Verbesserungspotenzialen (auch Sanierungsfälle)
- Übernahme der Mehrheit der Gesellschaft

## 2. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Die mutares AG ist das Mutterunternehmen des mutares Konzerns. Sie ist direkt oder indirekt an allen Aktivitäten im Konzern beteiligt. Im Geschäftsjahr 2010/11 war die mutares AG – wie bereits in den Vorjahren – mit Eigenkapital finanziert.

Die Gesellschaft hat in ihrem dritten Geschäftsjahr die Geschäftsaktivitäten der LeBed SAS mit Sitz in Masevaux/Frankreich, im Rahmen eines Asset Deals vom Recticel-Konzern übernommen und in die neu gegründete Gesellschaft Alsace Meubles S.A.S.U. mit Sitz in Masevaux/Frankreich eingebracht. Es handelt sich dabei um einen Lattenrosthersteller für Betten am Standort Masevaux in Frankreich. Das Unternehmen erwirtschaftete bei Übernahme einen Umsatz in Höhe von 12'636 kEUR und erzielte einen EBIT-Verlust in Höhe von -685 kEUR.

Im GJ 2010/2011 wurden in Vorbereitung auf weitere Transaktionen vier weitere Zwischenholdinggesellschaften neu gegründet. Im Rahmen einer operativen Portfoliobereinigung wurden die zwei Beteiligungen SHH GmbH SystemHaus Hemminger, Esslingen, und die Ledertech GmbH, Bopfingen, verkauft und entkonsolidiert. Die Guss Komponenten GmbH i.I., Hall/Österreich, wurde ebenfalls entkonsolidiert.

Die mutares AG hält damit zum Geschäftsjahresende insgesamt fünf operative Beteiligungen. Zwei dieser Beteiligungen stellen eigene Teilkonzerne dar und bestehen aus mehreren Gesellschaften. Alle diese Beteiligungen konnten ihr operatives Ergebnis im Laufe des GJ 2010/2011 deutlich verbessern. Insgesamt werden in den Konzernabschluss mittelbar und unmittelbar zum Geschäftsjahresende 28 Tochterunternehmen einbezogen. Diese sind im Konzernanhang der mutares AG zum 31. März 2011 dargestellt.

Der Geschäftsverlauf stellt sich in den folgenden wesentlichen Geschäftsbereichen wie folgt dar:

- Segment Industrie
  - Elastomer Solutions Group (ESG)

Die Elastomer Solutions Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Gummiformteile, im Wesentlichen für die Automobilindustrie. Sie beschäftigt ca. 200 Mitarbeiter an insgesamt drei Standorten in Deutschland, Portugal und der Slowakei. Die Kernexpertise der Unternehmensgruppe liegt in der Produktion von Tüllen zum Schutz von Kabelsträngen in automobilen Bordnetzen.

Die Elastomer Solutions Gruppe ging aus der Diehl Elastomer Gruppe hervor, von der sich die Diehl Gruppe im August 2009 im Zuge einer Fokussierung auf das Kerngeschäft trennte.

Seit der Übernahme im August 2009 konnte der Umsatz signifikant gesteigert werden. Die Overheadkosten wurden durch die Eliminierung von redundanten Funktionen standort-

übergreifend zurückgeführt. Darüber hinaus wurden die Produktionsprozesse systematisch optimiert durch die konsequente Anwendung von "Lean Manufacturing"-Konzepten und dem neuen, konsequenten Fokus auf die Vermeidung von Verschwendung.

Die erzielten Kosteneinsparungen in Verbindung mit verschlankten Prozessen und deutlich höheren Umsätzen haben die gestiegenen Elastomerpreise überkompensiert. Im GJ 2010/2011 konnte die ESG neben einer deutlichen Umsatzsteigerung auch eine klare Ergebnisverbesserung erzielen.

- HIB – Trim Part Solutions (HIB)

Die HIB-Trim Part Solutions (zuvor: Dräxlmaier Decorative Design) entwickelt, produziert und vertreibt Zierteile für den Automobilinnenraum. Die HIB beschäftigt ca. 1'000 Mitarbeiter an den deutschen Standorten Bruchsal und Altdorf sowie in Codlea/Rumänien. Der Umsatz mit Zierteilen lag im GJ 2010/2011 bei 65,7 Mio. EUR. Zu den Kunden der HIB gehören die führenden OEMs aus dem Premiumsegment der Automobilindustrie. Als Spezialist für hochwertige und authentische Oberflächen von Zierteilen in Echtholz, Carbon oder Aluminium ist das Unternehmen ein wichtiger Technologiepartner bei der Entwicklung und Fertigung von Luxusfahrzeugen.

Mit dem neuen Eigentümer mutares konnte die HIB-Trim Part Solutions ihre Kostenposition in 2010 erheblich reduzieren. Gleichzeitig wurde der Produktionsprozess verbessert, was sich in geringerem Ausschuss und Materialverbrauch niederschlug. Der Serienanlauf von neuen Großserien-Aufträgen, wie z.B. für die neue BMW 5-Serie, wurde erfolgreich plankonform umgesetzt. Im Gemeinkostenbereich konnte ein deutliches Einsparpotenzial von ca. 5'000 kEUR identifiziert werden, welches zu einer dreißigprozentigen Kostenreduzierung führte. Unter Berücksichtigung der unterjährig erfolgswirksam verbuchten Zuschüsse des Alteigentümers wurde damit bereits im GJ 2010/2011 ein positives Ergebnis erzielt.

- Fertigungstechnik Weißenfels (FTW)

Die Fertigungstechnik Weißenfels entwickelt, produziert und vertreibt NC-Rundtisch-systeme und Teilgeräte für die Werkzeugmaschinenindustrie und beschäftigt ca. 90 Mitarbeiter am Standort Weißenfels bei Leipzig. Zu den Kunden der FTW gehören die führenden Werkzeugmaschinenhersteller, deren Anlagen unter Einsatz der FTW-Komponenten für die effiziente Mehrfachbearbeitung komplexer Werkstücke genutzt werden. Als Entwicklungspartner legt das Team von FTW besonderen Wert darauf, ganzheitliche Lösungen anzubieten, die flexibel in die Steuerungen und Fertigungsprozesse der Maschinen der Kunden integriert werden können.

Die Fertigungstechnik Weißenfels GmbH wurde im Februar 2010 von der Römheld Unternehmensgruppe, Laubach, übernommen, die sich im Zuge der Transaktion von einem nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden Bereich getrennt hat.

Für den Turnaround unter der Führung von mutares waren vor allem zwei Initiativen entscheidend: Einerseits wurde die Unternehmensorganisation durch die Reduktion und Kombi-



nation von mehreren Managementebenen verschlankt, um die Effizienz in den Entscheidungsprozessen und den daran anschließenden Implementierungen zu verbessern aber auch zur Kostenreduzierung. Andererseits wurden das Design und die Konstruktion von Hauptprodukten optimiert und strategische Partnerschaften mit Lieferanten eingegangen, um Materialkosteneinsparungen zu ermöglichen.

Seit dem dritten Quartal des Kalenderjahres 2010 führten verbesserte wirtschaftliche Rahmenbedingungen und ein stärker kundenorientierter Service sowie ein erweitertes Produktportfolio zu einem Umsatzanstieg von in Summe 23 % im Vergleich zu 2009. Im GJ 2010/2011 wurde damit ein Umsatz von 10'186 kEUR erzielt bei einem operativ ausgeglichenen Ergebnis. In Verbindung mit weiteren Kosteneinsparungen im Material- und Gemeinkostenbereich erwartet FTW einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag für das GJ 2011/2012.

- Segment Konsumgüter
  - Sicara (SIC)

Sicara ist in Frankreich ein führender Systemanbieter für den Handel mit Sonnenbrillen und Lesehilfen. Die Kunden sind primär Handelsunternehmen aus der Großfläche, wie der Lebensmitteleinzelhandel und SB-Warenhäuser. Mit ca. 13 Millionen jährlich verkauften Sonnenbrillen erreicht Sicara SARL einen Marktanteil von ca. 30 % im Segment für modische und preisgünstige Sonnenbrillen in Frankreich. Das Unternehmen beschäftigt ca. 40 Mitarbeiter. Die Mehrzahl davon arbeitet am Logistikstandort Bois le Roi nahe Paris, von dem jährlich mehr als 1'500 Kunden regulär beliefert werden.

Das Unternehmen wurde im August 2008 von der Uvex-Gruppe, Fürth, im Rahmen der eigenen Refokussierung auf das Kerngeschäft veräußert.

Seit der Übernahme durch mutares konnten der Umsatz um 30 % gesteigert und die Fixkosten um 18 % reduziert werden. Neue Kunden wurden gewonnen und die Bestände wurden abgebaut, um das Umlaufvermögen weiter zu reduzieren. Gleichzeitig konnte die jährliche Retourenquote abgesenkt werden.

Für das GJ 2011/2012 erwartet das Management eine weitere Ergebnisverbesserung aufgrund der Erschließung weiterer Distributionskanäle und der Erweiterung des Produktportfolios mit Artikeln der Firma DeFonseca, einem Hersteller von Haus- und Badeschuhen.

- Alsace Meubles S.A.S.U. (LeBed)

Alsace Meubles entwickelt, produziert und vertreibt Unterfederungen und Einlegerahmen für Betten mit Marktschwerpunkt in Westeuropa. Das Unternehmen beschäftigt 64 Mitarbeiter am Standort Masevaux bei Mulhouse, Frankreich. Alsace Meubles verfügt über eine breite Palette eigener Designs und Konstruktionen, die über den Fachhandel und große Handelsketten vor allem in Frankreich verkauft werden.

Der Recticel Konzern trennte sich hiervon im Zuge der Transaktion von einem in Frankreich nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden Bereich.

mutares unterstützt die Gesellschaft bei der Loslösung von der ehemaligen Mutter Recticel und der Entwicklung zu einem unabhängigen Mittelständler mit vollständig ausgebauten Unternehmensfunktionen. Als Teil davon wurden die Geschäftsprozesse auch IT-technisch separiert und es konnten bereits neue Kunden gewonnen werden.

Unter der Führung von mutares wird die organisatorische und operative Unabhängigkeit von Alsace Meubles vorangetrieben. Die plangerechte Umsetzung wird durch ein individuell abgestimmtes Programm mit hauptsächlich finanziell ausgerichteten Performance Indikatoren überwacht.

### **3. Lage des Konzerns einschliesslich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Der mutares Konzern akquiriert bzw. verkauft Beteiligungen und leistet operative sowie finanzielle Unterstützung bei den Beteiligungen. Aufgrund der Sanierungserfolge und aufgrund des starken Wirtschaftswachstums in Europa im ersten Halbjahr 2010 verbesserten sich die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Konzern-Umsatz und -Jahresüberschuss konnten im dritten Jahr in Folge erneut gesteigert werden.

Aufgrund des starken Umsatzwachstums wurden die internen Strukturen der mutares dem wachsenden Geschäft angepasst. Zum 1. Januar 2011 wurde der Vorstand um Dr. Kristian Schleede als CFO und Dr. Wolf Cornelius als Vorstand Operations ergänzt.

Alle Beteiligungen haben an dem konjunkturellen Rückenwind partizipieren können. Insbesondere die im GJ 2010/2011 erstmalig für 12 Monate einbezogene HIB-Gruppe konnte deutliche Sanierungsfortschritte erzielen. Der Vorstand ist mit dem Verlauf des Geschäftsjahres zufrieden.

- Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag 31. März 2011 betrug die Bilanzsumme im mutares Konzern 100'261 kEUR (Vorjahr: 105'604 kEUR). Die Ursache hierfür liegt insbesondere in der durchgeführten Portfoliobereinigung im Geschäftsjahr 2010/2011. Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis und den gestiegenen Bilanzgewinn konnte die Eigenkapitalquote auf 31,9 % (Vorjahr: 22,0 %) erhöht werden. Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 14'054 kEUR. Dem stehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 559 kEUR gegenüber.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte im GJ 2010/2011 um 4'566 kEUR auf 3'215 kEUR gesteigert werden. Der Finanzmittelfonds wies einen Anstieg um 1'510 kEUR auf 14'054 kEUR auf.

- Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurden die Umsatzerlöse um 110 % oder 66'884 kEUR auf 127'575 kEUR (Vorjahr: 60'691 kEUR) gesteigert. Hierzu hat vor allem die über das Gesamtjahr erfolgte erstmalige vollständige Einbeziehung der HIB-Gruppe mit 65'659 kEUR beigetragen. Weitere Umsätze stammen von der FTW mit 10'186 kEUR, der Sicara mit 4'902 kEUR, der ESG-Gruppe mit 20'223 kEUR und aus der erstmaligen Einbeziehung der Alsace Meubles mit 5'691 kEUR. Die Entkonsolidierung von drei Einheiten führte zu einem Umsatzrückgang von 11'772 kEUR.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 15'635 kEUR auf 29'676 kEUR ist maßgeblich auf die über das Gesamtjahr erstmalig vollständige Einbeziehung der HIB-Gruppe zurückzuführen. Das Gleiche gilt für den Personalaufwand, der sich von 20'104 kEUR auf 47'797 kEUR erhöht hat und für den sonstigen betrieblichen Aufwand, der sich von 10'226 kEUR auf 31'881 kEUR erhöht hat.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte bei allen operativen Beteiligungen im Konsolidierungskreis mit Ausnahme der neu erworbenen Alsace Meubles im GJ 2010/2011 gesteigert werden und beträgt 8'874 kEUR (Vorjahr: 5'729 kEUR). Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 3'145 kEUR oder 54,9 %.

Das Konzernjahresergebnis beträgt 8'254 kEUR (Vorjahr: 4'012 kEUR) und konnte um 4'242 kEUR gesteigert werden.

#### **4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland verlief im Jahr 2010 wesentlich besser als erwartet. Dies stellt für die mutares AG eine Chance dar, da die erworbenen Beteiligungen von dem Aufschwung profitieren. Bei fast allen Beteiligungen half das konjunkturelle Umfeld die geplante Geschäftsentwicklung zu übertreffen.

Das prosperierende Marktumfeld verschärfte aber auch die Auslese von Unternehmen mit „grundsätzlichen“ Problemen. Das vorhandene Angebot an Opportunitäten war entgegen den Erwartungen nicht rückläufig.

Das positive Marktumfeld spiegelte sich in gestiegenen Kaufpreiserwartungen der Verkäufer wider. Sofern das starke Konjunkturumfeld sich als robust erweist, sind diese höheren Bewertungen gerechtfertigt. Die oben beschriebene Krisensituation kann hingegen auch wieder zu attraktiveren Akquisitionsgelegenheiten für mutares führen.

Im Einzelfall kann mutares auch Beteiligungen erwerben, deren Restrukturierung sich schwieriger gestaltet als angenommen. Aufgrund der Gesellschaftsstruktur des mutares Konzerns und der damit verbundenen begrenzten Risiken bei Unternehmenserwerben ist das Gesamtrisiko für die mutares AG begrenzt.

- Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko

Preis-, Absatz- und Bedarfsschwankungen bis hin zu Lieferengpässen aufseiten von Kunden und Lieferanten sowie allgemein auf den Rohstoff- und Kapitalmärkten können sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des mutares Konzerns auswirken. Diesen Risiken begegnet mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen durch kontinuierliche Überwachung von Indikatoren, um frühzeitig gegensteuern zu können. Dazu wurde 2011 neben umfangreichen Quartalsreviews vor Ort zusätzlich ein zentrales Management-Informationssystem (MIS) eingeführt, das die zeitnahe Überwachung der Performance in den Beteiligungen ermöglicht. In besonders kritischen Phasen einer Sanierung erfolgt eine wöchentliche Überwachung von Key Performance Indikatoren (KPIs). Es besteht dennoch das Risiko, dass das Management-Informationssystem notwendige Informationen nicht ausreichend, zu spät oder falsch liefert und dadurch Fehlentscheidungen getroffen werden.

Das Hauptrisiko besteht in der richtigen Quantifizierung des Sanierungsaufwands der Portfolio-unternehmen, in der Bereitstellung einer entsprechenden Finanzierung und in der Bereitstellung der entsprechenden personellen Ressourcen seitens der mutares AG. Dieses Risiko wird kontinuierlich überwacht.

- Personalrisiko

Der Erwerb, die Sanierung und der Verkauf von Unternehmen erfordern von den handelnden Personen einen hohen Grad an fachlicher Kompetenz und Managementenerfahrung.

Die mutares AG muss im Rahmen ihres Geschäftsmodells sicherstellen, dass ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.

Durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und einer möglichst variablen, stark leistungsbezogenen Vergütung bietet die mutares AG ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten. Die mutares AG führt regelmäßig Reviews ihres Managements sowie Interviews zum Personalrecruiting durch und vergrößert so kontinuierlich ihr Management Team qualitativ und quantitativ.

- Finanzrisiken

Das Management sieht die weitere Entwicklung des mutares Konzerns in nicht unerheblichem Maße abhängig von Währungs-, Zins- sowie Finanzierungsrisiken, die einen wichtigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des mutares Konzerns haben können.

- Steuerliche Risiken

Auf Basis des Geschäftsmodells resultieren steuerliche Risiken. Sie werden permanent überwacht und müssen aufgrund ihrer Komplexität vielfach in enger Zusammenarbeit mit externen Steuerberatern aufgearbeitet werden. Aufgrund der sich laufend ändernden Steu-

er-Gesetzgebung ist es nicht auszuschließen, dass daraus negative Folgen auf die Ertragslage der mutares AG erwachsen können.

- Risiko-Managementsystem

Der Vorstand hat ein Risikofrüherkennungssystem installiert, damit Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, die den Fortbestand der Gesellschaft möglicherweise gefährden. Alle kritischen Vertragsbausteine, Geschäftsentwicklungen und Haftungsmöglichkeiten werden regelmäßig durchgesprochen. Daraus resultierende Maßnahmen werden in den monatlichen Vorstandssitzungen nachgehalten.

## 5. Nachtragsbericht

Der Sitz der Gesellschaft wurde im April 2011 bei unveränderter Postleitzahl in München von der Schubertstraße 2 in die Uhlandstraße 3 verlegt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden Kaufverträge für zwei neue Transaktionen unterzeichnet:

- Die mutares AG, München, hat am 16. Juni 2011 den Geschäftsbereich Decorative der HUBER Packaging Group GmbH, Öhringen, übernommen. Die HUBER Decorative Packaging GmbH & Co. KG, Landshut, entwickelt und produziert hochwertige Verpackungen aus Weißblech. Zu den Kunden zählen namhafte Markenartikel-Hersteller und Handelsunternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Am Unternehmensstandort Landshut beschäftigt Huber Decorative 135 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von ca. 15 Mio. EUR. Huber Decorative Packaging firmiert heute unter dem Namen KLANN Packaging GmbH & Co. KG mit Sitz in Landshut.
- Die mutares AG, München, hat mit Wirkung vom 10. August 2011 die Rubbens Gruppe, einen führenden Hersteller von gewerblichen Kücheneinrichtungen mit Sitz in Belgien, von der italienischen Ali Group übernommen. Rubbens entwickelt, produziert und vertreibt individuell angefertigte Küchenausstattungen für Restaurants, Kantinen und Catering-Betriebe. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 73 Mitarbeiter an den Standorten Kruikebe und Stavelot und erzielt einen Umsatz von ca. 9 Mio. EUR.

## 6. Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der mutares AG wird einerseits stark beeinflusst von Akquisitionen und Verkäufen von Beteiligungen und ist andererseits abhängig von der Entwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen. Die mutares AG ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2011/2012 gestartet und wird kontinuierlich mögliche Neuerwerbungen prüfen und sich hier-

bei hinsichtlich der Unternehmensgrößen und der Attraktivität der Geschäfte weiterentwickeln. mutares geht davon aus, dass das Akquisitionsgeschäft wieder zur Normalität mit realitätsnahen Unternehmensbewertungen zurück finden wird. Der Vorstand plant deswegen, unverändert je Geschäftsjahr bis zu vier operativ tätige Unternehmen zu erwerben. Aufgrund der über das Geschäftsjahr verteilten Closing-Zeitpunkte wird erwartet, dass der konsolidierte Jahresumsatz in den beiden Geschäftsjahren 2011/2012 und 2012/2013 jeweils um ca. 50 Mio. EUR bis 70 Mio. EUR anwächst. Auch der Verkauf eines Beteiligungsunternehmens kann sich aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als attraktiv erweisen.

Vor dem Hintergrund dieser Planungen beabsichtigt der Konzern – unter Berücksichtigung möglicher Desinvestitionen – im Geschäftsjahr 2012/2013 einen Umsatz von ca. 170 Mio. EUR zu erreichen. Aussagen zur Ergebniserwartung hingegen lassen sich durch die mutares AG nicht treffen, da dies von der Zahl und der Größe sowie dem Restrukturierungsgrad der zu erwerbenden Unternehmen abhängt.

Für das kommende Geschäftsjahr 2011/2012 geht der Vorstand der mutares AG von einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses bei den bestehenden Beteiligungen zum 31.3.2011 aus. Dafür sprechen drei Gründe: Portfoliobereinigung, erfolgreiche Umsetzung der operativen Ergebnissteigerungsprogramme und die anhaltende konjunkturelle Belebung.

Aufgrund des derzeitigen Portfolios und des gut angelaufenen Geschäftsjahres 2011/2012 geht der Vorstand für die kommenden Jahre von einer weiterhin sehr erfolgreichen Entwicklung der mutares AG aus.

München, den 23. September 2011

---

mutares AG  
Dr. Axel Geuer

---

---

mutares AG  
Robin Laik

---

---

mutares AG  
Dr. Kristian Schleede

---

---

mutares AG  
Dr. Wolf Cornelius

---

## D. KONZERNBILANZ

mutares AG, München

Konzernbilanz zum 31. März 2011

| Aktiva   |            |            |                    | Passiva         |  |            |            |                    |                 |
|--|------------|------------|--------------------|-----------------|--|------------|------------|--------------------|-----------------|
|  | EUR        | EUR        | 31.3.2011<br>EUR   | Vorjahr<br>kEUR |  | EUR        | EUR        | 31.3.2011<br>EUR   | Vorjahr<br>kEUR |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |            |            |                    |                 | <b>A. Eigenkapital</b>                                       |            |            |                    |                 |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |            |            |                    |                 | <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>                               |            | 483'000    |                    | 322             |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2'305'426  |            |                    | 2'994           | (Bedingtes Kapital)  | (48.009)   |            |                    | (38)            |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert  | 890'982    |            |                    | 0               | <b>II. Kapitalrücklage</b>                                   |            | 18'000     |                    | 18              |
| 3. Geleistete Anzahlungen  | 935'749    |            |                    | 0               | <b>III. Gewinnrücklagen</b>                                  |            |            |                    |                 |
|  |            | 4'132'157  |                    | 2'994           | 1. Gesetzliche Rücklage                                      | 30'300     |            |                    | 14              |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |            |            |                    |                 | 2. Andere Gewinnrücklagen                                    | 19'323'590 |            |                    | 18'974          |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 20'895'348 |            |                    | 23'136          |  | 19'353'890 |            |                    | 18'988          |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 11'907'841 |            |                    | 15'832          | <b>IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>      |            | -24'713    |                    | 0               |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 3'462'600  |            |                    | 4'294           | <b>V. Konzernbilanzgewinn</b>                                |            | 12'197'865 |                    | 4'375           |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 304'442    |            |                    | 873             | <b>VI. Anteile anderer Gesellschafter</b>                    |            | 0          |                    | -496            |
|  |            | 36'570'231 |                    | 44'135          |  |            |            | 32'028'042         | 23'207          |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |            |            |                    |                 | <b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>   |            |            | 9'617'037          | 26'862          |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 1          |            |                    | 0               | <b>C. Rückstellungen</b>                                     |            |            |                    |                 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 1'000      |            |                    | 87              | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 13'368'302 |            |                    | 9'099           |
| 3. Sonstige Ausleihungen   | 24'677     |            |                    | 14              | 2. Steuerrückstellungen                                      | 2'068'296  |            |                    | 260             |
|  |            | 25'678     |                    | 101             | 3. Sonstige Rückstellungen                                   | 12'609'768 |            |                    | 14'243          |
|  |            |            | 40'728'066         | 47'230          |  |            |            | 28'046'366         | 23'602          |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |            |            |                    |                 | <b>D. Verbindlichkeiten</b>                                  |            |            |                    |                 |
| <b>I. Vorräte</b>  |            |            |                    |                 | 1. Anleihen  |            | 5'394      |                    | 5               |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 6'556'956  |            |                    | 6'339           | davon konvertibel: EUR 5.394 (Vorjahr: kEUR 5)               |            |            |                    |                 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen  | 14'741'808 |            |                    | 9'107           | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten              | 558'865    |            |                    | 1'294           |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren   | 4'274'604  |            |                    | 5'160           | 3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                    | 4'547'602  |            |                    | 192             |
|  |            | 25'573'368 |                    | 20'606          | 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen          | 13'661'697 |            |                    | 18'253          |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>   |            |            |                    |                 | 5. Sonstige Verbindlichkeiten                                | 9'859'630  |            |                    | 8'012           |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 16'602'861 |            |                    | 20'155          |  |            |            | 28'633'188         | 27'756          |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände   | 2'039'497  |            |                    | 2'999           | <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                         |            |            | 1'927'302          | 2'708           |
|  |            | 18'642'358 |                    | 23'154          | <b>F. Passive latente Steuern</b>                            |            |            | 8'998              | 1'469           |
| <b>III. Wertpapiere</b>  |            |            |                    |                 |  |            |            |                    |                 |
| Sonstige Wertpapiere   |            | 794'224    |                    | 1'653           |  |            |            |                    |                 |
| <b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>  |            |            |                    |                 |  |            |            |                    |                 |
|  |            | 14'054'414 |                    | 12'544          |  |            |            |                    |                 |
|  |            |            | 59'064'364         | 57'957          |  |            |            |                    |                 |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |            |            |                    |                 |  |            |            |                    |                 |
|  |            |            | 468'503            | 417             |  |            |            |                    |                 |
|  |            |            |                    |                 |  |            |            |                    |                 |
|  |            |            | <u>100'260'933</u> | <u>105'604</u>  |  |            |            | <u>100'260'933</u> | <u>105'604</u>  |



## E. KONZERN-GEWINN UND –VERLUSTRECHNUNG

mutares AG, München

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011

|  | EUR               | EUR               | 2010/2011<br>EUR  | Vorjahr<br>kEUR |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse  |                   | 127'575'437       |                   | 60'691          |
| 2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen   |                   | 6'416'880         |                   | 11'898          |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen   |                   | 10'595            |                   | 39              |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge   |                   | <u>29'676'362</u> |                   | <u>14'041</u>   |
|  |                   |                   | 163'679'274       | 86'669          |
| 5. Materialaufwand   |                   |                   |                   |                 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren   | 61'227'571        |                   |                   | 42'659          |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | <u>5'483'412</u>  |                   |                   | <u>5'657</u>    |
|  |                   | 66'710'983        |                   | 48'316          |
| 6. Personalaufwand   |                   |                   |                   |                 |
| a) Löhne und Gehälter  | 37'736'211        |                   |                   | 16'455          |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung<br>davon für Altersversorgung: EUR 1.165.592<br>(Vorjahr: kEUR 378) | <u>10'061'103</u> |                   |                   | <u>3'649</u>    |
|  |                   | 47'797'314        |                   | 20'104          |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen  |                   | 6'415'531         |                   | 1'951           |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen  |                   | <u>31'880'581</u> |                   | <u>10'226</u>   |
|  |                   |                   | 152'804'409       | 80'597          |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  |                   | 376'532           | 10'874'865        | 6'072           |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens   |                   | 822'124           |                   | 0               |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   |                   | <u>1'555'515</u>  |                   | <u>407</u>      |
|  |                   |                   | -2'001'107        | -343            |
| <b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  |                   |                   | 8'873'758         | 5'729           |
| 13. Außerordentliche Erträge   |                   | 7'712'129         |                   | 101             |
| 14. Außerordentliche Aufwendungen  |                   | <u>8'714'117</u>  |                   | <u>38</u>       |
| 15. Außerordentliches Ergebnis   |                   |                   | -1'001'988        | 63              |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag<br>davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: EUR 1.392.268<br>(Vorjahr: kEUR 1.469) |                   |                   | 868'287           | -1'780          |
| 17. Sonstige Steuern   |                   |                   | <u>-486'312</u>   | <u>0</u>        |
| <b>18. Konzernjahresüberschuss</b>   |                   |                   | 8'253'745         | 4'012           |
| 19. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter   |                   |                   | 42'281            | 51              |
| <b>20. Konzernanteil am Konzernjahresergebnis</b>  |                   |                   | 8'296'026         | 4'063           |
| 21. Gewinnvortrag  |                   |                   | 4'127'330         | 500             |
| 22. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage  |                   |                   | 16'100            | 0               |
| 23. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen  |                   |                   | <u>209'391</u>    | <u>188</u>      |
| <b>24. Konzernbilanzgewinn</b>   |                   |                   | <u>12'197'865</u> | <u>4'375</u>    |



## **F. KONZERNANHANG**

### **1. mutares AG - Kurzprofil**

Die mutares AG wurde am 1. Februar 2008 gegründet. Sie hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 172278 eingetragen.

Die mutares AG übernimmt Unternehmen, die sich in einer Umbruchsituation (ungeregelte Unternehmensnachfolge, anstehende Restrukturierung und Sanierung oder Ertragsschwäche) befinden und steigert – anders als bei klassischen Beteiligungsgesellschaften – mit einem aktiven Restrukturierungs- und Sanierungsmanagement die Ertragssituation der Unternehmen. Die mutares AG beschränkt sich somit nicht auf das bloße Halten und Verwalten von Beteiligungen. Erworbene Beteiligungsunternehmen werden konsequent weiterentwickelt, um ihr Potenzial so weit wie möglich auszuschöpfen und dadurch den Unternehmenswert des gesamten mutares-Konzerns zu steigern.

Aktuell befinden sich im Portfolio der mutares AG fünf operative Beteiligungsgesellschaften in fünf verschiedenen Ländern. Die Beteiligungen sind in den Bereichen Industrie und Konsumgüter/Handel tätig.

### **2. Allgemeine Erläuterungen zur Rechnungslegung**

Der Konzernabschluss der mutares AG zum 31.03.2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und auf Basis der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Anwendung der durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) vom 25.05.2009 geänderten Vorschriften erfolgte erstmals vollumfänglich für den Konzernabschluss zum 31.03.2011.

Bei der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses nach BilMoG wurden die Vorjahresvergleichszahlen aufgrund des Wahlrechts des Artikels 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB – mit Ausnahme des Ausweises der passiven latenten Steuern – nicht angepasst.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgte in Anwendung des § 266 HGB. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anwendung des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Das Prinzip der Darstellungstetigkeit wurde beachtet.

Alle Angaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (kurz: kEUR).

Aufgrund von Veränderungen im Konsolidierungskreis sind insbesondere die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2010/2011 nur eingeschränkt mit den entsprechenden Vorjahreszahlen vergleichbar. Die Abweichungen resultieren hauptsächlich aus der im Berichtsjahr ganzjährigen (Vorjahr: 1 Monat) Einbeziehung der HIB-Trim Part Solutions Bruchsal GmbH & Co. KG.

## 2.1 Konsolidierungskreis

Alle in den Konzernabschluss der mutares AG, München, einbezogenen Unternehmen bilanzieren zum Stichtag 31. März bzw. sind auf Basis eines Zwischenabschlusses zum Stichtag 31. März einbezogen worden. Die Bewertung im Konzern erfolgte nach einheitlichen Grundsätzen.

Der Konzernabschluss umfasst neben der mutares AG als Mutterunternehmen die verbundenen Unternehmen, bei denen der mutares AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. In den Konsolidierungskreis der mutares AG wurden alle Holding-Gesellschaften und die folgenden operativen Einheiten einbezogen:

- HIB-Trim Part Solutions Gruppe (Bruchsal, Altdorf / Deutschland und Codlea/Rumänien)
- Elastomer Solutions Gruppe (Wiesbaum/Deutschland, Mindelo/Portugal und Belusa/Slowakei)
- Fertigungstechnik Weißenfels (Weißenfels/Deutschland)
- Sicara (Bois le Roi/Frankreich)
- Alsace Meubles (Bois le Roi/Frankreich)

Im Geschäftsjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert\*:

- Juni 2010: Verkauf von 100 % der Geschäftsanteile der SHH GmbH SystemHaus Hemminger in Esslingen (SHH). SHH ist ein Beratungs-, Dienstleistungs- und Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet geografischer Informationssysteme, Netzmanagement-Systeme und Facility Management. Die Entkonsolidierung erfolgte auf den 1. Juni 2010.
- Juli 2010: Erwerb des Geschäftsbetriebs der LeBed SAS durch die Alsace Meubles S.A.S.U. im Rahmen eines Asset Deals und Übernahme aller Mitarbeiter des französischen Unternehmens vom Recticel Konzern (Brüssel, Belgien). LeBed entwickelt, produziert und vertreibt Unterfederungen und Einlegerahmen für Betten mit Schwerpunkt in Westeuropa.
- Oktober 2010: Veräußerung des 100 %-Anteils an der Ledertech GmbH im Rahmen eines Management Buy-ins. Ledertech mit Sitz in Bopfingen ist einer der führenden Anbieter von Lederfaserstoffen für die weltweite Täschner- und Schuhindustrie. Die Entkonsolidierung erfolgte auf den 1. Oktober 2010.
- November 2010: Erwerb der restlichen 10 % der Anteile an der Fertigungstechnik Weißenfels GmbH von der Tabula GmbH.
- Dezember 2010: Entkonsolidierung der Guss Komponenten GmbH i.L., Hall, Österreich (GKG). Gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB wird die GKG aufgrund der nachhaltigen Beeinträchtigung in der Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung dieses Unternehmens nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Die Entkonsolidierung erfolgte auf den 1. Dezember 2010.

(\* Holding-Gesellschaften werden nicht gesondert aufgeführt.)

Zum 31.03.2011 werden insgesamt 28 Konzernunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Übersicht über den Konsolidierungskreis zeigt die Aufstellung des Anteilsbesitzes unter Punkt 6 „Sonstige Angaben“.

## 2.2 Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung von Erwerbsvorgängen, die vor dem 1.4.2010 erfolgt sind, wird unverändert nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. auf der Grundlage der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen.

Für Erwerbsvorgänge nach dem 1.4.2010 wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß § 303 Abs. 1 HGB zwischen einbezogenen Unternehmen eliminiert. Die daraus resultierende Differenz wurde erfolgswirksam erfasst.

Zwischenergebniseliminierungen nach § 304 Abs. 1 HGB waren wegen untergeordneter Bedeutung nicht vorzunehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde nach § 305 Abs. 1 HGB durchgeführt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie auf steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Darüber hinaus werden latente Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen abgegrenzt, soweit sie sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Dabei umfasst der Begriff zeitliche Unterschiede auch erfolgsneutral aus der Kapitalkonsolidierung entstandene Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanzwerten aus der Aufdeckung von stillen Reserven und stillen Lasten.

Auf die Aktivierung eines Überhangs von aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanzwerten aus den Jahresabschlüssen der einzubeziehenden Konzernunternehmen wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB i.V.m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB verzichtet.

Die Bemessung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen erfolgte jeweils mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz; für die berücksichtigten latenten Steuern beliefen sich diese auf 12,6 % für Gewerbesteuer bei einer inländischen Gesellschaft und auf 19,0 % bei einer ausländischen Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 ergab sich insgesamt ein Überhang an passiven latenten Steuern in Höhe von kEUR 9.

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden mit Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung und unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Durch die Kapitalkonsolidierung entstandene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauer basiert auf der kurz- bis mittelfristigen Ausrichtung des Geschäftsmodells. Bei vorliegender Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Durch die Kapitalkonsolidierung entstandene passive Unterschiedsbeträge werden gemäß § 309 HGB entweder entsprechend des Anfalls der erwarteten künftigen Aufwendungen oder Verluste bzw. auf Basis von in der ursprünglichen Planung erwarteten, aber nicht eingetretenen Aufwendungen oder Verluste oder sofern sie einem realisierten Gewinn entsprechen aufgelöst.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen grundsätzlich bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden Anteile an Mehrheitsbeteiligungen, die mangels Beherrschung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, ausgewiesen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit gewogenen durchschnittlichen Einstandspreisen angesetzt. Gesunkene Wiederbeschaffungspreise zum Bilanzstichtag werden berücksichtigt. In die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden neben den direkten Lohnkosten auch anteilige Fertigungs-, Materialeinzelkosten und Materialgemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen einbezogen.

Die **Forderungen** und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalabwertung für das allgemeine Kreditrisiko bewertet. Bei zweifelhaften Forderungen wurden Einzelabwertungen vorgenommen.

**Sonstige Wertpapiere** sind mit ihrem Nennwert oder niedrigerem beizulegenden Wert angesetzt.

**Flüssige Mittel** sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellung** wurde auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes durchgeführt. Dabei erfolgte die Berechnung nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Project-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck Richttafeln 2005 G verwendet. Der Rechnungszins für die Abzinsung wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins lt. Bundesbank angesetzt, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zu Grunde: Gehaltstrend 1,5 % p.a., Fluktuation in Abhängigkeit des Alters 5 % bis 0 % und Rententrend 1,50 % p.a. Der Aufwand aus der erstmaligen Anwendung gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) für die unmittelbaren Verpflichtungen in Höhe von 1.256 kEUR wurde den Rückstellungen im Geschäftsjahr vollständig über den außerordentlichen Aufwand zugeführt. Abweichend zum Vorjahr wird der in der Rückstellungsdotierung enthaltene Zinsanteil gesondert im Zinsaufwand erfasst.

Aus Vereinfachungsgründen wurden die Pensionsrückstellungen für kleinere Tochterunternehmen mit Näherungsverfahren gerechnet, die zu gegenüber dem konzerneinheitlichen

Bewertungsverfahren annähernd gleichen Werten führen. Bei den Näherungsverfahren wurden als Rechnungszins 5,15 % bzw. 5,17 % und für künftige Gehaltssteigerungen 1,0 % bis 2,0 % p.a. verwendet, die auf unternehmerischen Gegebenheiten beruhen.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. In den sonstigen Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Aus Anpassungen der Rückstellungsbewertung aufgrund BilMoG wurden 53 kEUR erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag passiviert.

Zum 31. März 2011 bestehen **aktive und passive latente Steuern** auf Jahresabschluss-ebene der einbezogenen Unternehmen im Wesentlichen aus Rückstellungen und aus steuerlichen Verlustvorträgen; im Konzernabschluss werden die per Saldo aktiven latenten Steuern nicht angesetzt. Aus der Kapitalkonsolidierung resultieren aktive latente Steuern in Höhe von 10 kEUR und aus der Schuldenkonsolidierung resultieren passive latente Steuern in Höhe von 19 kEUR. Die latenten Steuern werden saldiert und der Saldo von 9 kEUR unter dem Posten „Passive latente Steuern“ ausgewiesen.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, deren Restlaufzeiten nicht mehr als ein Jahr betragen, werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag gemäß § 256a HGB bewertet. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens oder der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

Die **Währungsumrechnung** der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode (§ 308a HGB). Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen, alle anderen Bilanzpositionen mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden im Konzerneigenkapital erfolgsneutral unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

#### 4. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Bei **immateriellen Vermögensgegenständen** des Anlagevermögens wurden in Höhe von 414 kEUR außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Des Weiteren resultiert aus der Erstkonsolidierung einer Anteilsaufstockung (10 %) an der Fertigungstechnik Weißenfels GmbH zum 31.03.2011 ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 828 kEUR.

Im **Finanzanlagevermögen** wurden Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund der Entkonsolidierung der Guss Komponenten GmbH i.L. in Höhe von 564 kEUR außerplanmäßig abgeschrieben. Ein in die sonstigen Ausleihungen umgegliedertes Darlehen gegenüber einem ehemaligen Beteiligungsunternehmen wurde ebenfalls außerplanmäßig abgeschrieben.

Die **Forderungen** sind in Höhe von 4 kEUR (Vorjahr: 0 kEUR) und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind in Höhe von 186 kEUR (Vorjahr: 110 kEUR) langfristig.

Die **liquiden Mittel** beinhalten ein bei der Commerzbank AG hinterlegtes Guthaben zur Sicherung gewährter Gewährleistungsbürgschaften in Höhe von 28 kEUR. Die betroffene Gesellschaft kann über dieses Guthaben nicht frei verfügen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten Abgrenzungen eines nach § 250 Abs. 3 HGB aktivierten Disagios im Wert von 4 kEUR (Vorjahr: 8 kEUR). Das Disagio wird entsprechend der Laufzeit des Kredites aufgelöst.

Das im Handelsregister eingetragene **Grundkapital** betrug zum 31.03.2010 322'000,00 EUR. Das Grundkapital war in voller Höhe einbezahlt und in 322'000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Der Vorstand war berechtigt, bis zum Ablauf des 31.12.2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 161'000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 161'000 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktien auszuschließen. Der Vorstand war weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung zu bestimmen.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 29.11.2010 wurde der Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von 247'559,38 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Weiterhin wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 322'000,00 EUR aus Gesellschaftsmitteln gem. §§ 207 ff. AktG um 161'000,00 EUR auf 483'000,00 EUR durch Umwandlung eines Teilbetrages des zum 31.03.2010 unter „andere Gewinnrücklagen“ ausgewiesenen Betrages in Höhe von 161'000,00 EUR zu erhöhen. Der Kapitalerhöhung lag der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft des Geschäftsjahres 2009/2010 geprüfte und

mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehene und vom Aufsichtsrat festgestellte Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2009/2010 zugrunde. Das Grundkapital entspricht somit der Satzung der mutares AG und der Eintragung in das Handelsregister.

Die Kapitalerhöhung wurde durch Ausgabe von 161'000 Stück neuer Stückaktien durchgeführt. Die neuen Aktien stehen den Aktionären im Verhältnis 2 alte Aktien zu 1 neuen Aktie zu. Die neuen Aktien lauten auf den Inhaber. Die neuen Aktien sind ab dem Beginn des bei ihrer Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnberechtigt, sofern im Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss über die Gewinnverwendung gefasst ist. Ansonsten sind sie ab dem Beginn des auf ihre Ausgabe folgenden Geschäftsjahres gewinnberechtigt. Mit der Kapitalerhöhung ist das Grundkapital in 483'000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Nach Einstellung von 16'100,00 EUR in die **gesetzliche Rücklage** gem. § 150 Abs. 2 AktG und von 209'390,67 EUR in die **anderen Gewinnrücklagen** gem. § 58 Abs. 2 AktG ergibt sich zum 31.03.2011 ein **Konzernbilanzgewinn** in Höhe von 12'197'865,42 EUR.

Durch die Umstellung auf BilMoG erhöhten sich die anderen **Gewinnrücklagen** zudem um 52'825,00 EUR.



Die Hauptversammlung hat am 18.04.2008 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 17'400,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 17'400 auf den Inhaber lautende Stückaktien im Rahmen einer bedingten Kapitalerhöhung (bedingtes Kapital 2008-I) zu erhöhen. Das **bedingte Kapital** dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie an Mitglieder der Geschäftsleitung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen. Ausgegeben werden Inhaberaktien. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen und der Ausgabe und Ausgestaltung der Aktienoptionen festzulegen. Im Falle von Vorstandsoptionen trifft diese Regelung allein der Aufsichtsrat.

Die Hauptversammlung hat am 19.03.2010 zusätzlich beschlossen, das Grundkapital um bis zu 14'800,00 EUR, eingeteilt in ebenso viele Stammaktien als Stückaktien, bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital 2010-I). Das **bedingte Kapital** dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie an Mitglieder der Geschäftsleitung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nach Maßgabe dieses Beschlusses. Ausgegeben werden Inhaberaktien. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen und der Ausgabe und Ausgestaltung der Aktienoptionen festzulegen. Im Falle von Vorstandsoptionen trifft diese Regelung allein der Aufsichtsrat.

Durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 18.04.2008 und den Hauptversammlungsbeschluss vom 19.03.2010 kann das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu 32'200,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 32'200 auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Rahmen einer bedingten Kapitalerhöhung (bedingtes Kapital 2008-I und bedingtes Kapital 2010-I) erhöht werden. Aufgrund der Erhöhung des Grundkapitals im Geschäftsjahr 2010/2011 erhöht sich das bedingte Kapital nach § 218 AktG im gleichen Verhältnis wie das Grundkapital auf insgesamt 48'300,00 EUR. Zum 31.12.2010 ist der Aktienoptionsplan aus 2008 ausgelaufen; die noch nicht ausgegebenen Optionsrechte sind damit verfallen. Dementsprechend reduziert sich das bedingte Kapital und beträgt zum 31.03.2011 insgesamt noch 42'615,00 EUR.

Bezüglich der **Aktienoptionen** erfolgte in Bilanz und GuV zum 31.3.2011 noch keine Berücksichtigung, da der Vorstand der mutares AG in Bezug auf die Bilanzierung der Meinung ist, dass es sich bei den Aktienoptionen um einen Aktionärsanteil handelt und kein Entgelt erzielt wird. Daher ist keine bilanzielle Berücksichtigung erforderlich, solange die Ausübung der Aktienoptionen nicht stattgefunden hat.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist zusätzlich um bis zu 5'394,00 EUR bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2008-II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von 5'394 Stück Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe der Vorstand von der Hauptversammlung durch Beschluss vom 9.04.2008 ermächtigt wurde, von ihrem Umtauschrecht auf Stammaktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe an am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Die Wandelschuldverschreibungen wurden an den Aufsichtsrat des Geschäftsjahres 2008/2009 bereits komplett ausgegeben.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 19.04.2008 hat die Hauptversammlung einen Beschluss zur „Genehmigung des Ankaufs eigener Aktien“ gefasst. Darin wurde der Vorstand für die Dauer von 18 Monaten zu derartigen Erwerben ermächtigt. Dieser Ankauf wurde nicht in Anspruch genommen. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien durch die Hauptversammlung vom 19.04.2008 wurde durch nachfolgende Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19.03.2010 ersetzt.

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum Ablauf von fünf Jahren mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft mit einem Anteil am Grundkapital von bis zu maximal 10 vom Hundert zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes erfolgen.

- Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Handelstag durch die Eröffnungsauction ermittelten Kurs für Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Börse (oder eines an ihre Stelle getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.
- Erfolgt der Erwerb über die Abgabe eines öffentlichen Kaufangebotes an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der angebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der angebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Schlussauktion an der Frankfurter Börse (oder eines an ihre Stelle getretenen funktional vergleichbaren Nachfolge-systems) für Aktien der Gesellschaft am zweiten bis vierten Handelstag vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 15 % über- oder unterschreiten. Überschreitet die Zeichnung das Volumen des Angebots, erfolgt die Annahme nach Quoten. Dabei kann eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 angedienten Aktien je Aktionär vorgesehen werden. Die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes sind zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre vorzunehmen, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Mittelwert der Schlussauktion an der Frankfurter Börse (oder eines an ihre Stelle getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) für Aktien der Gesellschaft während der letzten fünf Börsentage vor der Veräußerung der Aktien.

Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu veräußern, soweit dies zu dem Zweck erfolgt, Beteiligungen, Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben.

Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und entsprechend der Durchführung der Einziehung die Satzung neu zu fassen.

Der **passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** reduzierte sich im Geschäftsjahr 2010/2011 um 17'245 kEUR auf 9'617 kEUR. Vorgenommene Auflösungen von 14'075 kEUR, die durch den Anfall von erwarteten Aufwendungen oder Verlusten bzw. durch in der ursprünglichen Planung erwartete, aber nicht eingetretene Aufwendungen oder Verluste in Höhe von 10'075 kEUR bedingt waren, und weitere Auflösungen von 4'000 kEUR, die einem im Geschäftsjahr 2010/2011 realisierten Gewinn entsprachen, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Zudem führte die Aufdeckung von stillen Lasten durch im Einzelabschluss eines Konzernunternehmens nicht zu bilanzierende Pensionsrückstellungen zu einer erfolgsneutralen Umgliederung in die Pensionsrückstellungen in Höhe von 5'593 kEUR. Des Weiteren erhöhte sich der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung sowohl durch die Erstkonsolidierung eines im Geschäftsjahr 2010/2011 erworbenen Konzernunternehmens um 2'331 kEUR als auch durch die erfolgsneutrale Anpassung des im Vorjahr saldierten Ausweises von verrechneten aktiven und passiven Unterschiedsbeträgen um 92 kEUR.

Der verbleibende passive Unterschiedsbetrag zum Ende des Geschäftsjahres ist im Wesentlichen für geplante und noch ausstehende Restrukturierungsaufwendungen sowie für weitere Ausgaben aus der Erschließung von Ersatzmärkten in den beiden kommenden Geschäftsjahren bei drei Konzernunternehmen vorgesehen.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine Kostensteigerung zwischen 0,5 % p.a. und 2,0 % p.a. berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz laufzeitkongruent abgezinst. Für die Abzinsung betragen die Zinssätze für 2010 je nach Restlaufzeit 3,9 % bis 4,59 %.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, aus drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften, aus Restrukturierungsmaßnahmen sowie aus Gewährleistungsverpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

|  | 31.03.2011    | 31.03.2010    |
|--|---------------|---------------|
|  | kEUR          | kEUR          |
| Anleihen   | 5             | 5             |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 559           | 1'294         |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen           | 4'547         | 192           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 13'662        | 18'253        |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       | 9'860         | 8'012         |
|  | <u>28'633</u> | <u>27'756</u> |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 162 kEUR mit Sachanlagevermögen und die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind in Höhe von 96 kEUR mit RHB-Stoffen besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

|                    | 31.03.2011   | 31.03.2010   |
|--------------------|--------------|--------------|
|                    | kEUR         | kEUR         |
| Steuern            | 1'897        | 1'345        |
| Soziale Sicherheit | 874          | 300          |
| Übrige             | 7'089        | 6'367        |
|                    | <u>9'860</u> | <u>8'012</u> |

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten bestehen wie folgt:

|   | <1 Jahr<br>kEUR | 1–5 Jahre<br>kEUR | >5 Jahre<br>kEUR | Gesamt<br>kEUR |
|---|-----------------|-------------------|------------------|----------------|
| 31.03.2011  |                 |                   |                  |                |
| Anleihen  | 5               | 0                 | 0                | 5              |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Kreditinstituten       | 559             | 0                 | 0                | 559            |
| Erhaltene Anzahlungen auf<br>Bestellungen             | 4'547           | 0                 | 0                | 4'547          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferun-<br>gen und Leistungen | 13'648          | 14                | 0                | 13'662         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                            | 5'263           | 4'597             | 0                | 9'860          |
|   | <u>24'022</u>   | <u>4'611</u>      | <u>0</u>         | <u>28'633</u>  |
| 31.03.2010  |                 |                   |                  |                |
| Anleihen  | 5               | 0                 | 0                | 5              |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Kreditinstituten       | 371             | 750               | 173              | 1'294          |
| Erhaltene Anzahlungen auf<br>Bestellungen             | 192             | 0                 | 0                | 192            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferun-<br>gen und Leistungen | 18'253          | 0                 | 0                | 18'253         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                            | 4'333           | 3'372             | 307              | 8'012          |
|   | <u>23'154</u>   | <u>4'122</u>      | <u>480</u>       | <u>27'756</u>  |

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt auf:

|                   | 2010/2011<br>kEUR |
|-------------------|-------------------|
| Deutschland       | 96'336            |
| Europäische Union | 19'305            |
| Europa übrige     | 4'804             |
| Amerika           | 1'925             |
| Asien             | 2'586             |
| Übrige            | 2'619             |
|                   | <u>127'575</u>    |

| Sector           | 2010/2011<br>kEUR |
|------------------|-------------------|
| Automotive       | 84'395            |
| Industrial Goods | 31'838            |
| consumer Goods   | 10'593            |
| IT / Consulting  | 749               |
|                  | <u>127'575</u>    |

Der starke Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im Vergleich zum Vorjahr um 15'635 kEUR gestiegen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge i.H.v. 33 kEUR (Vorjahr: 0 kEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 2'140 kEUR und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen i.H.v. 257 kEUR enthalten. Des Weiteren ergaben sich Gewinne aus Währungsumrechnung in Höhe von 1'413 kEUR. Die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags stellt einen sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 14'075 kEUR dar.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 21'655 kEUR gestiegen. Dabei sind im Geschäftsjahr 2010/2011 Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 1'604 kEUR entstanden.

Der **Personalaufwand** ist im Periodenvergleich deutlich angestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf die ganzjährige (d.h. 12-monatige) Einbeziehung der HIB-Gruppe zurück zu führen.

## Zinsergebnis

|                                  | 2010/2011<br>kEUR | 2009/2010<br>kEUR |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge      |                   |                   |
| Zinsertrag Banken                | 57                | 31                |
| Zinsertrag übrige                | 320               | 33                |
|                                  | <u>377</u>        | <u>64</u>         |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen |                   |                   |
| Zinsaufwand Banken               | -82               | -107              |
| Zinsaufwand Factoring            | -100              | -33               |
| Zinsaufwand übrige               | -1'374            | -267              |
|                                  | <u>-1'556</u>     | <u>-407</u>       |
|                                  | <u>-1'179</u>     | <u>-343</u>       |

In den übrigen Zinserträgen sind Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen i.H.v. 277 kEUR enthalten. Aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind Zinsaufwendungen i.H.v. 1'107 kEUR enthalten.

## Außerordentlicher Aufwand/Ertrag

Die außerordentlichen Aufwendungen bestehen zu einem großen Teil aus Aufwendungen der HIB für Abfindungen aus einem Sozialplan und Restrukturierungskosten in Höhe von 7'434 kEUR. Die außerordentlichen Erträge beinhalten einen Zuschuss eines Altgesellschafers in Höhe von 7'528 kEUR. Darüber hinaus sind im außerordentlichen Ergebnis Aufwendungen aus der BilMoG-Umstellung in Höhe von insgesamt 1'280 kEUR enthalten.

## 6. Sonstige Angaben

### Finanzielle Verpflichtungen

Aus kurz-, mittel- und langfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen für die festen Grundmietzeiten finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 5.540 kEUR. Nach Fälligkeiten setzen sich die finanziellen Verpflichtungen wie folgt zusammen:

|               | 31.03.2011      |                  |                  | Gesamt<br>kEUR |
|---------------|-----------------|------------------|------------------|----------------|
|               | <1 Jahr<br>kEUR | 1–5 Jahr<br>kEUR | >5 Jahre<br>kEUR |                |
| Miete         | 492             | 1'727            | 1'060            | 3'279          |
| Leasing       | 361             | 735              | 0                | 1'096          |
| Bestellobligo | 1'143           | 0                | 0                | 1'143          |
| Übrige        | 22              | 0                | 0                | 22             |
|               | <u>2'018</u>    | <u>2'462</u>     | <u>1'060</u>     | <u>5'540</u>   |

### Haftungsverhältnisse

Es bestehen zum 31.03.2011 Haftungsverhältnisse in Höhe von 80 kEUR aus einem Factoring-Vertrag und in Höhe von 907 kEUR aus einer abgegebenen Bürgschaft für Verpflichtungen von zwei im Geschäftsjahr 2010/2011 veräußerten Unternehmen. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation der Unternehmen nicht gerechnet.

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die HIB hat am 8.12.2010 einen Factoring-Vertrag mit der Commerzbank AG abgeschlossen. Das Volumen der übertragenen Forderungen beträgt maximal 8.000 kEUR. Der Vertrag ist bis zum 28.02.2012 befristet. Zum Stichtag beträgt das Volumen der übertragenen Forderungen 5'000 kEUR.

Die ESS hat am 31.03.2011 einen Factoring-Vertrag mit der UniCredit Bank Slovakia a.s. geschlossen. Der Vertrag ist auf eine Maximalsumme von 350 kEUR der zukünftig anfallenden Forderungen begrenzt. Die Vereinbarung ist befristet bis zum 30.11.2011. Zum Stichtag beträgt das Volumen der übertragenen Forderungen 0 kEUR.

Der Zweck der außerbilanziellen Geschäfte liegt in der angestrebten Beschaffung liquider Mittel und dem Senken des Delkredere-Risikos eines teilweisen oder ganzheitlichen Ausfalls von Forderungen. Ein daraus resultierender Vorteil besteht in dem im Gegensatz zur Einbringung noch ausstehender Forderungen geringeren Aufwand.

Aus dem Kaufvertrag eines Beteiligungsunternehmens besteht für die Jahre 2011, 2012 und 2013 für den Fall eines positiven EBIT eine auf insgesamt 1'500 kEUR begrenzte „Earn-out-Vereinbarung“ mit dem Verkäufer.

### Aktiengattung

Von den 483'000 ausgegebenen Aktien sind 100 % in Inhaberstammaktien, jeweils als Stückaktien, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.



## Aufsichtsrat und Vorstand

### Vorstand

Herr Dr. Axel Geuer, Dipl. Ing., München

Herr Robin Laik, Dipl. Kaufmann, München

Herr Dr. Kristian Schleede, Dipl. Ing., Zürich/Schweiz (seit 1.01.2011)

Herr Dr. Wolf Cornelius, Dipl. Ing., Waldstetten (seit 1.01.2011)

Herr Dr. Axel Geuer und Herr Robin Laik vertreten die Gesellschaft stets einzeln.

Herr Dr. Kristian Schleede und Herr Dr. Wolf Cornelius vertreten die Gesellschaft jeweils zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder gemeinsam mit einem Prokuristen.

### Aufsichtsrat

Herr Prof. Dr. Micha Bloching, Rechtsanwalt, Steuerberater, München (Vorsitzender)

Herr Volker Rofalski, Dipl. Kaufmann, München (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Ulrich Hauck, Dipl. Kaufmann, Leverkusen

Herr Dr. Helmut Naber, Dipl. Ing., München (Ersatzmitglied)

## Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Vergütungen der Vorstände betragen im Geschäftsjahr 2010/2011 663'110,00 EUR. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben Anspruch auf Vergütung für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2010/2011 in Höhe von insgesamt EUR 8'000,00 zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 19.04.2008.

Im Rahmen des bestehenden Aktienoptionsplans hat der Vorstand 18'000 der für den Vorstand verfügbaren 21'000 Optionen zugeteilt bekommen. Die Zuteilung erfolgte in zwei Tranchen mit einer Wartezeit von 2 Jahren. Die Laufzeit beträgt jeweils fünf Jahre. Im Zuge der am 29.11.2010 durchgeführten Kapitalerhöhung hat sich der Ausübungspreis von 50,00 EUR auf 33,33 EUR reduziert.

### Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die mutares AG unterhält zu verbundenen, konsolidierten und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften geschäftsübliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Darüber hinaus haben Unternehmen des mutares-Konzerns mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der mutares AG keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

### Honorar des Abschlussprüfers

Folgende Honorare des Konzernabschlussprüfers Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden bei der mutares AG und deren Tochtergesellschaften berechnet:

|                               | 2010/2011<br>EUR |
|-------------------------------|------------------|
| Abschlussprüfungsleistungen   | 82'000           |
| Andere Bestätigungsleistungen | 0                |
| Steuerberatungsleistungen     | 0                |
| Sonstige Leistungen           | 0                |
|                               | <u>82'000</u>    |

## Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 31.03.2011 wurden folgende Unternehmen im Rahmen der Voll-konsolidierung einbezogen:

| Unternehmen  | Sitz              | Anteil in % |
|--|-------------------|-------------|
| Sonnen Holding AG  | München           | 100         |
| Verkehrssysteme Holding AG i.L.                            | München           | 100         |
| mutares Sphäroguss AG                                      | München           | 100         |
| mutares Geoinformationssysteme UG (limited liability) i.L. | München           | 100         |
| mutares Mode-Holding 01 AG                                 | München           | 100         |
| mutares Mode-Holding 02 AG                                 | München           | 100         |
| mutares autotrim 01 AG                                     | München           | 100         |
| mutares autotrim 02 GmbH                                   | Weissenfels       | 100         |
| Blitz 09-232 GmbH  | Weissenfels       | 100         |
| mutares Automobilguss AG                                   | München           | 100         |
| mutares Holding-02 AG                                      | München           | 100         |
| mutares Holding-03 AG                                      | Weissenfels       | 100         |
| mutares Holding-04 AG                                      | Weissenfels       | 100         |
| mutares Holding-05 UG (limited liability)                  | München           | 100         |
| mutares Holding-06 UG (limited liability)                  | Weissenfels       | 100         |
| mutares Holding-07 UG (limited liability)                  | Weissenfels       | 100         |
| SICARA Fashion Accessories SARL                            | Bois Le<br>Roi/FR | 100         |
| Cast Iron Components Group GmbH                            | München           | 100         |
| HIB Verwaltungsgesellschaft mbH                            | Bruchsal          | 100         |
| HIB-Trim Part Solutions Bruchsal GmbH & Co KG              | Bruchsal          | 100         |
| HIB-Trim Part Solutions Altdorf GmbH                       | Altdorf           | 100         |
| Rolem S.R.L.   | Codlea/RO         | 100         |
| Fertigungstechnik Weißenfels GmbH                          | Weissenfels       | 100         |
| Elastomer Solutions GmbH                                   | Wiesbaum          | 100         |
| DF Elastomer Solutions Lda                                 | Mindelo/PT        | 100         |
| Elastomer Solutions s.r.o.                                 | Belusa/SK         | 100         |
| Holzindustrie Bruchsal Unterstützungskasse GmbH            | Bruchsal          | 100         |
| Alsace Meubles S.A.S.U.                                    | Masevaux/FR       | 100         |

Die Guss Komponenten GmbH i.L., Hall/Österreich, an dem der Konzern 97 % der Anteile hält, wurde in Berichtsjahr entkonsolidiert.

## Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2010/2011 waren im mutares-Konzern gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich insgesamt 1'445 Mitarbeiter beschäftigt.

|                         |                  |
|-------------------------|------------------|
|                         | <u>2010/2011</u> |
| Gewerbliche Mitarbeiter | 980              |
| Angestellte             | <u>465</u>       |
|                         | <u>1'445</u>     |

## Inanspruchnahme von Erleichterungen gemäß § 264b HGB

Für die HIB Trim Part Solutions Bruchsal GmbH & Co. KG, Bruchsal, wird gemäß § 264b HGB auf die Offenlegung des Jahresabschlusses verzichtet.

München, den 23. September 2011

---

mutares AG  
Dr. Axel Geuer

---

---

mutares AG  
Robin Laik

---

---

mutares AG  
Dr. Kristian Schleede

---

---

mutares AG  
Dr. Wolf Cornelius

---

## 7. Anlagen zum Konzernanhang

### Entwicklung des Anlagevermögens

mutares AG, München

Anlage zum Konzernanhang

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011

|   | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                 |                 |                     |  |                                 | 31-03-2011<br>kEUR | Kumulierte Abschreibungen |                 |                 |  |                                 | Buchwerte          |                    |                 |
|---|--------------------------------------|-----------------|-----------------|---------------------|--|---------------------------------|--------------------|---------------------------|-----------------|-----------------|--|---------------------------------|--------------------|--------------------|-----------------|
|   | Vortrag<br>kEUR                      | Zugänge<br>kEUR | Abgänge<br>kEUR | Umbuchungen<br>kEUR | Änderung Konso-<br>lidierungskreis<br>kEUR | Währungs-<br>umrechnung<br>kEUR |                    | Vortrag<br>kEUR           | Zugänge<br>kEUR | Abgänge<br>kEUR | Änderung Konso-<br>lidierungskreis<br>kEUR | Währungs-<br>umrechnung<br>kEUR | 31-03-2011<br>kEUR | 31-03-2011<br>kEUR | Vorjahr<br>kEUR |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                                      |                 |                 |                     |  |                                 |                    |                           |                 |                 |  |                                 |                    |                    |                 |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte | 12'730                               | 736             | 4               | 0                   | -1'849                                     | 0                               | 11'613             | 9'736                     | 1'173           | 4               | -1'597                                     | 0                               | 9'308              | 2'305              | 2'994           |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert   | 1'250                                | 0               | 0               | 0                   | 923  | 0                               | 2'173              | 1'250                     | 32              | 0               | 0  | 0                               | 1'282              | 891                | 0               |
| 3. Geleistete Anzahlungen   | 0                                    | 477             | 0               | 0                   | 459  | 0                               | 936                | 0                         | 0               | 0               | 0  | 0                               | 936                | 0                  | 0               |
|   | 13'980                               | 1'213           | 4               | 0                   | -467                                       | 0                               | 14'722             | 10'986                    | 1'205           | 4               | -1'597                                     | 0                               | 10'590             | 4'132              | 2'994           |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                                      |                 |                 |                     |  |                                 |                    |                           |                 |                 |  |                                 |                    |                    |                 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundst.                                       | 48'332                               | 16              | 62              | 0                   | -1'279                                     | -17                             | 46'990             | 25'196                    | 1'113           | 0               | -216                                       | 2                               | 26'095             | 20'895             | 23'136          |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 125'155                              | 1'050           | 2'533           | 1'313               | -27'716                                    | -12                             | 97'257             | 109'323                   | 3'069           | 1'537           | -25'494                                    | -12                             | 85'349             | 11'908             | 15'832          |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.  | 26'583                               | 608             | 1'390           | 183                 | -4'753                                     | 0                               | 21'231             | 22'289                    | 1'029           | 1'049           | -4'499                                     | -2                              | 17'768             | 3'463              | 4'294           |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 873                                  | 1'680           | 9               | -1'496              | -747                                       | 3                               | 304                | 0                         | 0               | 0               | 0  | 0                               | 304                | 873                | 0               |
|   | 200'943                              | 3'354           | 3'994           | 0                   | -34'495                                    | -27                             | 165'782            | 156'808                   | 5'211           | 2'586           | -30'209                                    | -12                             | 129'212            | 36'570             | 44'135          |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                                      |                 |                 |                     |  |                                 |                    |                           |                 |                 |  |                                 |                    |                    |                 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 438                                  | 0               | 0               | 0                   | 126  | 0                               | 564                | 439                       | 564             | 0               | -439                                       | 0                               | 564                | 0                  | 0               |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens  | 87                                   | 0               | 0               | 0                   | -86  | 0                               | 1                  | 0                         | 0               | 0               | 0  | 0                               | 0                  | 1                  | 87              |
| 3. Sonstige Ausleihungen  | 14                                   | 222             | 0               | 0                   | 0  | 0                               | 236                | 0                         | 211             | 0               | 0  | 0                               | 211                | 25                 | 14              |
|   | 539                                  | 222             | 0               | 0                   | 40   | 0                               | 801                | 439                       | 775             | 0               | -439                                       | 0                               | 775                | 26                 | 101             |
|   | 215'462                              | 4'789           | 3'998           | 0                   | -34'922                                    | -27                             | 181'305            | 168'233                   | 7'191           | 2'590           | -32'245                                    | -12                             | 140'577            | 40'728             | 47'230          |

## Konzern-Kapitalflussrechnung

mutares AG, München

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011

|  | 2010/2011<br>kEUR | Vorjahr<br>kEUR |
|--|-------------------|-----------------|
| Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)                        | 8'254             | 4'012           |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens   | 7'191             | 1'951           |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen   | 705               | 2'562           |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)   | -17'270           | -9'455          |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens                               | -108              | 0               |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | -4'267            | -1'452          |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva       | 8'710             | 1'031           |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>   | <b>3'215</b>      | <b>-1'351</b>   |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens                                   | 1'516             | 0               |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen   | -3'354            | -185            |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immaterielle Anlagevermö                              | 0                 | 0               |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen                                    | -1'213            | 0               |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens                                 | 0                 | 0               |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen   | -222              | 0               |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>  | <b>-3'273</b>     | <b>-185</b>     |
| Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten   | 170               | 415             |
| Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten  | -178              | 0               |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>-8</b>         | <b>415</b>      |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>  | <b>-66</b>        | <b>-1'121</b>   |
| Wechselkurs-, konsolidierungskreis-, bewertungsbedingte und sonstige Änderungen des Finanzmittelfonds    | 1'576             | 12'845          |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode  | 12'544            | 820             |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>   | <b>14'054</b>     | <b>12'544</b>   |
| <b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>   | 31.3.2011<br>TEUR | Vorjahr<br>TEUR |
| Flüssige Mittel  | 14'054            | 12'544          |
| Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten  | 0                 | 0               |
|  | <b>14'054</b>     | <b>12'544</b>   |

## Konzern-Eigenkapitalpiegel

mutares AG, München

Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011

|                                       | Mutterunternehmen       |                 |                         |                           |   |   | Eigenkapital des<br>Mutterunternehmens | Minderheits-<br>gesellschafter<br>Eigenkapital der<br>Minderheiten | Konzern-<br>eigenkapital |
|---------------------------------------|-------------------------|-----------------|-------------------------|---------------------------|---|---|--|--|--------------------------|
|                                       | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen         |                           | Erwirtschaftetes<br>Konzerneigenkapital<br>Konzernbilanz-<br>ergebnis | kumuliertes übriges<br>Konzernergebnis<br>Differenz aus<br>Währungsumrechnung |  |  |                          |
|                                       |                         |                 | gesetzliche<br>Rücklage | andere<br>Gewinnrücklagen |   |   |  |  |                          |
| EUR                                   | EUR                     | EUR             | EUR                     | EUR                       | EUR   | EUR   | EUR                                    | EUR  |                          |
| <b>Stand am 31.03.2009</b>            | 322'000                 | 18'000          | 14'200                  | 0                         | 499'711   | 0   | 853'911                                | 0  | 853'911                  |
| Änderungen des Konsolidierungskreise  | 0                       | 0               | 0                       | 0                         | 0   | 0   | 0                                      | -445'246   | -445'246                 |
| Einstellungen in Gewinnrücklagen      | 0                       | 0               | 0                       | 18'974'815                | -188'000  | 0   | 18'786'815                             | 0  | 18'786'815               |
| Konzern-Jahresergebnis                | 0                       | 0               | 0                       | 0                         | 4'063'178   | 0   | 4'063'178                              | -51'194  | 4'011'984                |
| <b>Stand am 31.03.2010</b>            | 322'000                 | 18'000          | 14'200                  | 18'974'815                | 4'374'889   | 0   | 23'703'904                             | -496'440   | 23'207'464               |
| Erstmalige Anwendung BilMoG           | 0                       | 0               | 0                       | 52'825                    | 0   | 0   | 52'825                                 | 0  | 52'825                   |
| Änderungen des Konsolidierungskreise  | 0                       | 0               | 0                       | 0                         | 0   | 0   | 0                                      | 538'721  | 538'721                  |
| Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitt | 161'000                 | 0               | 0                       | -161'000                  | 0   | 0   | 0                                      | 0  | 0                        |
| Einstellungen in Gewinnrücklagen      | 0                       | 0               | 16'100                  | 456'950                   | -473'050  | 0   | 0                                      | 0  | 0                        |
| Konzern-Jahresergebnis                | 0                       | 0               | 0                       | 0                         | 8'296'026   | 0   | 8'296'026                              | -42'281  | 8'253'745                |
| Übriges Konzernergebnis               | 0                       | 0               | 0                       | 0                         | 0   | -24'713   | -24'713                                | 0  | -24'713                  |
| <b>Stand am 31.03.2011</b>            | 483'000                 | 18'000          | 30'300                  | 19'323'590                | 12'197'865  | -24'713   | 32'028'042                             | 0  | 32'028'042               |

## **G. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Wir haben den von der mutares AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der mutares AG, München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 23. September 2011

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Bäßler)                      (Braun)  
Wirtschaftsprüfer          Wirtschaftsprüfer

## H. IMPRESSUM

Herausgeber

mutares AG  
Uhlandstraße 3  
80336 München

Tel.: +49 (89) 929 277 0  
Fax.: +49 (89) 929 277 22  
[info@mutares.de](mailto:info@mutares.de)

Redaktion

mutares AG  
Dr. Kristian Schleede  
CFO  
[kristian.schleede@mutares.com](mailto:kristian.schleede@mutares.com)